

# Nach dem 7. Oktober. Ein Podiumsgespräch über sexualisierte Gewalt, israelbezogenen Antisemitismus und gesellschaftliche Reaktionen

Braunschweig, Städtisches Museum, 18. September 2025, 18:00 Uhr



Der Terroranschlag der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 war von extremer Gewalt geprägt – auch sexualisierte Gewalt wurde gezielt eingesetzt. Während international klare Verurteilungen folgten, blieb eine solche Reaktion in Teilen der deutschen Öffentlichkeit, auch in feministischen Kontexten, oft aus.

Das Podium besetzt mit Rebecca Schönenbach (Vorsitzende des Vereins „Frauen für Freiheit“), Bianca Loy (wissenschaftliche Referentin beim Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (RIAS) e. V.) und Nirit Cordes (Autorin aus Hannover) diskutiert, warum diese Gewalt kaum thematisiert wurde, wie Antisemitismus und Antifeminismus ideologisch zusammenhängen und was eine feministische, menschenrechtsbasierte Solidarität heute bedeutet. Ziel ist es, Leerstellen sichtbar zu machen, zuzuhören und Verantwortung einzufordern.

Ein breites Bündnis lädt dazu in das Städtische Museum Braunschweig (Haus am Löwenwall) ein:

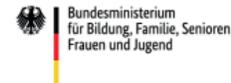
Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V., Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V. AG Braunschweig, Kommunale Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Braunschweig, Städtisches Museum Braunschweig und Braunschweiger Zentrum für Gender Studies.

**Anmeldung bis zum 16.9.2025 unter [veranstaltungen@ij-n.de](mailto:veranstaltungen@ij-n.de) oder Tel. 0178 6723594.**

Die Veranstaltung ist Teil der vom Israel Jacobson Netzwerk e.V. organisierten *6. Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide*. Wir danken für die Förderung: Amadeu Antonio Stiftung, Rotary Club Braunschweig Hanse und Partnerschaft für Demokratie Braunschweig.



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Gefördert durch:

